Gewässerordnung des Hegefischerverein Lippe 1988 e.V. für alle Vereinsgewässer

§ 1

Bei der **Begehung der Gewässer** ist darauf zu achten, dass **nur die vorhandenen Wege und Pfade** benutzt werden. Werden Brutplätze von Wasservögeln entdeckt, so darf dieser Bereich nicht beangelt werden.

Ufer- und Wasserpflanzen sind zu schonen. Der **Angelplatz** muss von jedem Mitglied **sauber gehalten** werden.

Wird an einem Angelplatz **Unrat** vorgefunden, ist der Angler verpflichtet, diesen aufzusammeln, **mitzunehmen** und einer geordneten Entsorgung zuzuführen.

Wird eine **Verschmutzung oder Beschädigung** durch Vereinsmitglieder oder fremde Personen begangen oder beobachtet, so ist dem Vorstand dieses möglichst unter Angabe der Person zu **melden**.

Die aus dem Lageplan ersichtlichen **Angelgrenzen**, müssen unbedingt **eingehalten** werden. Das betreten der gesperrten Bereiche ist grundsätzlich verboten.

Bei Auseinandersetzungen mit sonstigen Personen, haben sich Mitglieder **höflich zu verhalten**. Solche Vorfälle sollten möglichst unter Angabe von Namen und Sachverhalt dem Vorstand gemeldet werden.

Bei Ausübung des Angelsports sind folgende **Papiere** mitzuführen und auf Anforderung des Verpächters oder Kontrolleurs vorzulegen:

- 1.) **Jahresfischereischein**
- 2.) **Fischereierlaubnisschein Hegefischerverein Lippe 1988 e.V.**

§ 2

Der Angelsport darf nur **maximal mit 2 Stellangeln oder 1 Handangel beim Spinnfischen auf Raubfisch** ausgeübt werden. Diese müssen ständig beaufsichtigt sein. **Aalschnüre und Drillinge zum Friedfischfang sowie Anfüttern mit Teig ist generell verboten**. Auch mit Futterkörbchen! Es sind nur Naturköder erlaubt.

§ 3

Das Landen und Töten der Fische hat waidgerecht zu erfolgen. Das Hältern von Fischen ist an den Vereinsgewässern nicht gestattet. Bei Fischarten die einer Fangbeschränkung unterliegen, ist beim Erreichen der festgelegten Stückzahl, das Angeln einzustellen. Maßige oder nicht in der Schonzeit geangelte Fische, dürfen nichts ins Gewässer zurückgesetzt werden. Untermaßige und in der Schonzeit gefangene Fische, müssen sofort und schonend ins Gewässer zurückgesetzt werden. Sind diese Fische derart verletzt worden, dass mit ihrem Eingehen gerechnet werden muss, sind sie sofort waidgerecht zu töten und zu vergraben. Das Zurücksetzen in Wasser und das Mitnehmen und Verwerten ist nicht erlaubt.

§ 4

Beim Fischfang dürfen nur tote Köderfische verwendet werden. Als Köderfische dürfen im Rahmen der Eigenbedarfsdeckung nur solche Fischarten verwendet werden, für die kein Mindestmaß gilt. Geschützte Fischarten und solche, für die ein Mindestmaß festgelegt ist, sind als Köderfisch tabu. An das Gewässer mitgebrachte Köderfische **die nicht zum Fischen gebraucht wurden, sind wieder mitzunehmen**. Das Einsetzen in das Angelgewässer ist untersagt.

§ 5

Schonzeiten und Mindestmaße richten sich nach der jeweils gültigen Landesfischereiverbandsordnung. Sie werden auf dem Erlaubnisschein bzw. Anhang aufgeführt. Der Verein behält sich auch das Recht vor, einzelne oder bestimmte Fischarten zusätzlich ganz oder teilweise zu schonen.

§ 6

Jeder Angler ist verpflichtet, bei **Fischfrevell und Verstößen gegen die Gewässerordnung** unverzüglich den **Vorstand** zu **informieren** und zu berichten.

§ 7

Der Verkauf oder Tausch des Fanges gegen Geld oder Sachwerte ist grundsätzlich untersagt.
Jeder gefangene Fisch ist einer sinnvollen Verwertung zuzuführen.

§ 8

Jeder Angler ist verpflichtet, zur Sauberkeit der Gewässer beizutragen. Fischsterben und Wasserverunreinigung sind unverzüglich mit allen Angaben dem Vorstand zu melden. Hierbei sind Wasserproben, möglichst vor Zeugen zu nehmen. Es ist dabei auf folgendes zu achten:

- a) saubere Flasche ca. 1 Liter ohne Schlammablagerungen ganz füllen,
- b) Flasche mit Datum, Uhrzeit und genaue Ortsangabe beschriften, möglichst Skizze beifügen, Zeugen benennen und Fotos machen.

§ 9

Störe nicht die Ruhe. Stelle dich nicht ohne Einverständnis eines bereits angelnden Kameraden/in zu nahe bei ihm/ihr auf. Niemand hat das Recht, eine bestimmte Stelle als seine Angelstelle zu bezeichnen oder Anspruch darauf zu erheben. Dieses gilt auch dann nicht, wenn er dort regelmäßig angelt.

Hunde sind immer anzuleinen.

Der Aufbau von Zelten und Unterständen (Ausnahme: Angelschirm mit Überwurf) ist auf Wunsch der Verpächter verboten. Ansitz mit Übernachtung ist mangels sanitärer Einrichtungen nicht gestattet.

Vorstandsbeschluss lt. Vorstandssitzung am 23.10.2020